

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (1998)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schauplatz spitex

spitex verband kanton zürich

11. Februar 1998 Nr. 1

EDITORIAL



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser

Seit neun Jahren
arbeite ich im
Spitex-Bereich in

der Stadt Zürich. Dabei habe ich eine enorme Entwicklung miterlebt.

Bei diesen Diskussionen hat sich in den letzten zwei Jahren ein Schwerpunkt herauskristallisiert: die Kosten. Seit die Krankenkassen nach neuem Gesetz verpflichtet sind, einen grösseren Anteil der Pflegekosten zu übernehmen, wird heftig um die Festsetzung der Spixtarife gerungen. Dass bei der Kostendiskussion im Gesundheitswesen die Spixkosten im Mittelpunkt stehen, ist mehr als erstaunlich, ist ihr Anteil doch mit gut 2% sehr marginal.

Grundsätzlich kann ich mich der Richtung, dass vermehrt auf die «Produktionskosten» der Leistungen im Gesundheitsbereich geachtet werden muss, anschliessen. Die Überprüfung verschiedener Modelle zur Kostenreduktion ist dabei sehr begrüßenswert. In dieser Nummer des Schauplatzes beginnt die Vorstellung eines solchen Modells. Es handelt sich um «Managed Care», ein Modell, bei dem die Effizienz- und Qualitätsverbesserung der erbrachten Dienstleistungen im Vordergrund steht. Auftraggeber für Managed Care sind unter anderem die Krankenkassen.

Ich hoffe, dass diese Debatte für den Spixbereich fruchtbar sein wird und fordere Sie auf, sich daran zu beteiligen.

Hansjürg Rohner-Lingg
Vorstandsmitglied

THEMA

Managed Care und die Spitex

Managed Care ist heute im Gesundheitswesen ein allgegenwärtiger Begriff. Damit dieser Begriff nicht einfach ein Schlagwort bleibt, müssen auch die Spitex-Organisationen als Beteiligte dieses Gesundheitswesens wissen, was unter diesem Begriff verstanden wird. Nur wenn alle eine gemeinsame Sprache sprechen, können in Zukunft neue Formen der Zusammenarbeit entstehen und in der Praxis erprobt werden.

Wir haben uns entschlossen, 1998 in jeder Nummer des «schauplatz spitex» einen Teilaspekt zum Thema «Managed Care» vorzustellen. Mit Margot Meyer und Roger Staub, Projektleiterin und Projektleiter der Abteilung Managed Care der Kranken- und Unfallversicherung Konkordia, haben sich dazu zwei ausgewiesene Fachpersonen zur Verfügung gestellt. Wir wünschen uns, dass im Laufe des Jahres verschiedene Standpunkte zu diesem Thema zur Sprache kommen werden. Das wird nur gelingen, wenn Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, als Spitex-Fachleute aktiv an der Auseinandersetzung beteiligen. Teilen Sie uns Ihre Reaktionen, Bedenken, Anregungen etc. mit. Wir werden versuchen, diese jeweils in den nächsten Artikel einzubeziehen. Wir sind gespannt...

Mit der hier beginnenden Serie hat uns die Redaktion «schauplatz spitex» eingeladen, die Entwicklungen von Managed Care und deren Auswirkungen auf die Pflege allgemein und auf die Spitex im Besonderen aufzuzeigen.

Bei steigenden Kosten für Leistungen, die von Versicherungen übernommen werden, steigen automatisch die Prämien für die Versicherten. In den letz-

ten zehn Jahren sind einerseits die Kosten im Gesundheitswesen im Vergleich zur allgemeinen Teuerung überdurchschnittlich gestiegen. Anderer-

INHALT

Editorial	1	Kantonalisierung der Spitex?	4
■ Thema		Tarife 1998:	5
Managed Care und die Spitex	1	«Alles was Recht ist...!»	6
■ Aktuell		■ Diverses	11
Neue Verordnung über die Kantonsbeiträge	3	■ Veranstaltungen	12